

Ergebnisse der Küchentischgespräche Lützelbach-Seckmauern im August 2001

Es wurden mit (durch die Gemeinde) ausgewählten Personen, die bislang nicht unbedingt an den Arbeitsgruppensitzungen teilgenommen hatten, Gesprächstermine vereinbart, zu denen auch Nachbarn oder Bekannte aus Seckmauern eingeladen werden konnten. Somit fanden am 2. und 8. August 2001 zusammen 5 Küchentischgespräche mit insgesamt 20 Bürgerinnen und Bürgern statt. Die folgenden Aussagen wurden i.d.R. von der Gesprächsrunde insgesamt gemacht, somit beziehen sich die Zahlen hinter den Stichworten immer auf die Gesamtgruppe (Beispiel: alle Gruppen sagten, die gute Verkehrsanbindung des Ortes gefällt ihnen besonders gut).

Was gefällt Ihnen besonders gut in Seckmauern?

- Verkehrsanbindung (5x) („Vorort von Frankfurt“)
- Radweg nach Wörth (4x)
- aktives Vereinsleben (3x)
- Naturnähe (2x)
- Landschaft (2x)
- Nähe zu Wörth (2x)
- günstige Busverbindungen nach Wörth
- „einer für den anderen da“
- nette Leute
- Wald
- Wiesental
- Wiesenweg fern der Hauptstraße
- Neubaugebiet
- „die meisten Häuser schön in Ordnung“
- Freizeitmöglichkeiten
- zentrale Lage
- Aussicht
- kulturelle Angebote
- Schutzhütten
- Vogelnistkästen
- eigenes Anwesen

Was gefällt Ihnen weniger, was sollte geändert werden?

- Verkehr in der Pestalozzi-Straße (3x)
- Kein Gehweg Pestalozzi-Straße (3x)

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin N. Franzen, Mainz

- Fußweg neben Kirche anlegen, damit die Kinder aus der Ortsmitte gefahrlos zur Schule gehen können (3x)
- Ehem. Kirchgärten als Lehrgarten für Kinder (betreut durch gartenbegeisterte Senioren) anlegen
- Spazierweg um den Ort am Waldrand entlang auch für Eltern mit Kinderwagen (nicht dasselbe wie der Wanderweg S1), mit ausgeschilderten Zugängen vom Ort aus, ausgestattet mit Bänken und Schutzhütten (3x), Flurnamenerläuterungen
- Pfade am Kirschgraben zum Waldhaus wird durch private Viehweiden unbegebar
- mehr Bänke in der Flur
- Natur-Parkplätze fehlen bzw. die Zufahrt ist per Schild verboten (bei Schutzhütte); besonders am Obstlehrpfad (2x) und am Müllplatz sollten Parkplätze angelegt werden
- Quelle im Kirschgraben fassen, Bereich gestalten mit Bank
- Öffentlicher Blumenschmuck im Ort fehlt
- am Wiesenweg sollte ein schöner Treffpunkt geschaffen werden (5x) / Gesamtkonzept für Ortsmitte, mit Kneipp-Becken?
- Wiesenweg als Spielstraße ausweisen und gestalten
- Busse im Wiesenweg stören sehr, fahren zu schnell, nehmen keine Rücksicht; sind nicht nur Schulbusse, die eigentlich als einzige hier fahren dürfen; sollten eine andere Route nehmen (2x)
- Öff. Toilette schaffen, Festplatz (nicht von Straße ausschildern, sondern für Nutzer des neuen Treffpunktes)
- Sitzgruppe am Nassen Stein: grundsätzlich beibehalten, da dort gerne Rentner sitzen, aber anderen Brunnen (3x)
- Dorfpfade wieder herrichten
- Kriegerdenkmal mit den Namen der Gefallenen wiederherstellen
- Arbeitnehmer müssen auspendeln
- Starker Verkehr auf der Durchgangsstraßen, auch Gewerbeverkehr (Sorge, daß dieser bei Erschließung eines neuen Gewerbegebietes in Lützel-Wiebelsbach noch stärker wird)
- enge, gefährliche Ortsdurchfahrt, dazu ungeordnetes Parken => verkehrsberuhigende Maßnahmen (5x)
- Treffpunkte im Ort fehlen, z.B. am alten Rathaus Container umstellen, Brunnen wieder herstellen (2x)
- Stützmauer an der Straße nach Lützel-Wiebelsbach begrünen
- Rentner-Hilfe organisieren (Dienstleistungs-Tausch)

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin N. Franzen, Mainz

- Kübel in der Brunnengräberstraße sollten durch Baumpflanzungen ersetzt werden
- Gehweg vom alten Müllplatz in den Ort schaffen, da es dort sehr gefährlich ist, an der Straße entlang zu laufen (kurvig und abschüssig), hier laufen oft Fußgänger
- Tw. keine bzw. zu enge Gehwege, auch ein stark befahrenen Stellen
- Hinweise über den Limes fehlen
- Verbesserung des ÖPNV durch Einsatz kleinerer Busse, die auch die Höhenlagen des Ortes anfahren
- Busfahrplan nach Wörth ist vielen älteren Bürgern nicht bekannt und wurde wenn, dann zu klein im Mitteilungsblatt abgedruckt
- die Waldwege (Bayern!) werden durch die Waldbewirtschaftung regelmäßig stark in Mitleidenschaft gezogen und sind dann zum Wandern nicht mehr geeignet
- keine Speisegaststätte, insgesamt Gaststätten rückläufig (3x)
- die Tradition Seckmauerns als Weinort („Häckerort“) wird nicht mehr deutlich, sollte wieder, ggf. auch in Ergänzung durch den Themenbereich Äpfel (Streuobstfreunde-Verein) aufgegriffen werden, z.B. durch ein entsprechendes Fest und / oder den Erwerb und die öff. Nutzung eines alten Bauernhofes, der nicht mehr genutzt wird; Nutzungsmöglichkeiten wären ein Kelterfest / Apfelfest (es gab in Seckmauern um 1400 eine „herrschaftliche Kelter“), Räume für Vereinsaktivitäten, Jugendraum, Internet- / Computerraum mit dem Angebot von Kursen (von Seckmäurern für Seckmäurer, => Ermöglichung der Fortbildung bes. von Berufsrückkehrerinnen, auch für Telearbeit)

Die einzelnen Punkte werden bzw. wurden in den thematischen Arbeitsgruppen diskutiert und in das Dorf-Entwicklungskonzept (incl. der geschätzten Kosten) eingearbeitet. Über die Prioritäten ihrer Umsetzung wird in einer Bürgerinformationsveranstaltung im Herbst durch die Anwesenden abgestimmt. Danach ist auch noch die Zustimmung der Gemeinde für die abschließende Festlegung der öffentlichen Maßnahmen notwendig.